

25. Kongreß von Frauen in Naturwissenschaft und Technik

Seit 1977 bietet der Kongreß jährlich rund 500 Frauen ein Podium für Erfahrungsaustausch und fachliche Diskussionen. Er gab und gibt Impulse für die Gründung von Frauennetzen sowie regelmäßige Publikationen und Fachzeitschriften.

Nachdem Darmstadt schon 1980 Veranstaltungsort dieses bundesweiten Kongresses war, freuen wir uns sehr darauf, auch 1999 viele Fachfrauen einzuladen.

Wir sind eine Gruppe von berufstätigen Frauen und Studentinnen aus Naturwissenschaft und Technik, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Kongreß zu planen und zu organisieren.

Unsere Erfahrung ist, daß Frauen in Naturwissenschaft und Technik fachlich kompetent sind und eigene Denkweisen entwickelt haben. Im jährlichen Forum wird dies sichtbar gemacht und Strategien entwickelt, sich in einer männerdominierten Arbeitswelt durchzusetzen und zu behaupten.

Das wird geboten:

Auf den vergangenen Kongressen haben sich folgende Themen in Seminaren, Workshops und Vorträgen etabliert:

- persönlicher und fachlicher Erfahrungsaustausch
- Arbeitssituation: Kommunikation, Karriere, Konkurrenz
- Lebensplanung und Geschlecht
- Lehren und Lernen: Mädchen- und Frauenbildung
- Arbeitslosigkeit: Strategien und Perspektiven
- Frauen in der Geschichte der Naturwissenschaft
- Lesben in Naturwissenschaft und Technik
- Situation von Frauen in Handwerk, Industrie und Hochschule
- Frauenförderung
- Kritische Auseinandersetzung mit der Technologieentwicklung und -politik
- Feministische Wissenschaftskritik: Ansätze und Weiterentwicklung

Das kulturelle Rahmenprogramm rundet den Kongreß ab.

Unser Schwerpunktthema 1999: „Frauenmehrwert“- eine Bilanz am Ende des Jahrtausends

Sind Frauen mehr wert, als sie bekommen oder produzieren sie immer noch den Mehrwert, den sich Männer (und die Gesellschaft) aneignen?

Ausgehend von historischen und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen soll eine Selbstreflexion über Erreichtes und Offenes vorangetrieben werden:

- Haben Frauen inzwischen alles erreicht? Und können wir uns selbstverständlich für jeden Lebensweg entscheiden?
- Setzen Frauen in Wissenschaft und Technik andere Schwerpunkte als Männer?
- Hat sich das Rollenverständnis von Frauen und Männern soweit verändert, daß die Geschlechtszugehörigkeit bedeutungslos geworden ist?
- Ist Geschlechtszugehörigkeit nur eine gesellschaftliche Definition, wie es von VertreterInnen der Dekonstruktionstheorie formuliert wird?
- Ist es nicht weiterhin so, daß Frauen in einflußreichen Positionen unterrepräsentiert sind?

So können Sie uns unterstützen:

- als Mitarbeiterin bei der Vorbereitung
- ideell
- finanziell mit Spenden (steuerlich absetzbar)
- mit Bürogeräten und Software
- mit praktischen Tips
- als Referentin
- mit Ideen, Literatur und wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema
- mit Ihrer Teilnahme am Kongreß

**Sprechen sie uns an :
Hypatia - Verein zur Förderung
von Frauen in Naturwissenschaft
und Technik e.V.**

Kontaktadresse:

AstA- Projektreferat FiNuT
Hochschulstr. 1
64 289 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/ 16- 4914
Email:
finut99@hrz1.hrztu-darmstadt.de
Web-Seite:
www.tu-darmstadt.de/~finut99
Büro: Petersenstr. 30, Raum 75/531

Spendenkonto:

Hypatia e.V.
Sparkasse Darmstadt
Konto-Nr.: 647 470
BLZ: 508 501 50

Ihre Ansprechpartnerinnen:

- Christine Eisenhauer (Büro, Pharmazie, Psychologie)
- Berenike Albert, Patricia Sauerwein, Doris Stolle, Helga Zeidler (Architektur)
- Andrea Häusler (Chemie)
- Stefanie Klement (Elektrotechnik)
- Elke Ratzel, Kathi Lee (Wirtschaftsing.)
- Irmel Meier (Kulturanthropol.)
- Ursula Teubert (Maschinenbau)
- Viola Viehmann (Mathematik)
- Sabina Weitz (Biologie)
- Olga Zitzelsberger (Soziologie)



**25. Kongreß von
Frauen in Natur-
wissenschaft und
Technik**